



NEWSLETTER EB 06/2020

ÜBERGANG IST IMMER NOCH AUSNAHMEZUSTAND



Ab dem 23. April werden nun die ersten Schüler und Schülerinnen wieder in die Schule gehen »dürfen«.

Nach und nach soll sich der Schulalltag flächendeckend annähernd normalisieren. Wie das genau funktionieren wird, muss letztlich ausprobiert werden. Manches wird nicht überall gleichermaßen gut laufen. Und wieder werden sie als Eltern vor neuen Herausforderungen stehen. Vielleicht wird eines ihrer Kinder schon wieder die Schule besuchen, während Geschwisterkinder noch zu Hause bleiben müssen. Für die Einen heißt das, morgens früh aufstehen, pünktlich fertig sein, Pflichtprogramm eben. Entsprechend muss die Alltagsplanung angepasst wer-

den. Alle anderen befinden sich weiterhin in einer Art »Übergangssituation«, in der die Eltern irgendwie gucken müssen, wie sie ihr gerecht werden. Improvisieren, Organisieren, flexibles Reagieren wird gefordert. Eigentlich nichts Neues, stressig und anstrengend bleibt es dennoch.

MACHEN SIE SICH BEWUSST:

**Es ist schon viel geschafft!
Sie haben schon viel geschafft!**

AUCH WENN:

- Die Krümel von vorgestern noch auf dem Teppich liegen
- Sie über die Bauklötze im Wohnzimmer stolpern

- Das Essen aus der Dose kommt
- Die Arbeitsblätter für die Schule immer noch nicht erledigt sind
- Überhaupt das ganze Schulpensum nicht erfüllt werden kann
- Die Kinder quengeln und sie das Gefühl haben, keinem mehr gerecht zu werden

MACHEN SIE SICH BEWUSST:

Sie befinden sich nach wie vor in einem Ausnahmezustand.

Der wird nicht leichter, je länger er dauert, sondern eher schwieriger.

Erleichtern sie sich das Leben, wo es eben geht. Kräftesparen ist die Devise!

Ihre Kinder brauchen sie vor allem als Mutter und Vater und weniger als Putzfrau, Koch oder Köchin. Lehrer oder Lehrerin sind die meisten von ihnen auch nicht! Wägen Sie ab, welche Rollen sie zuhause einnehmen wollen und zu welchen Anteilen.

Denn »Bleiben Sie gesund« für sich und Ihre Kinder!

**MIT DEN BESTEN WÜNSCHEN
DASTEAM DER BERATUNGSSTELLE**

SCHNITZELJAGD – ALT ODER NEU ODER VIELLEICHT BEIDES?

Viele von uns haben das Bedürfnis, nach draußen zu gehen. Spazieren gehen ist manchmal zu langweilig, gerade für Kinder, die ja oft ein Ziel oder einen Anreiz unterwegs brauchen.

Wir machen deshalb den Vorschlag, die vielen Menschen bekannte Schnitzeljagd etwas abzuwandeln. Bei der Schnitzeljagd geht es ja darum, dass eine Gruppe eine Fährte (z. B. mit Kreidestrichen, kleinen Steinen oder auch Papierschnipseln oder Sägemehl) legt und eine zweite Gruppe dieser Fährte folgt. Die zweite Gruppe folgt in einigem, zeitlichen Abstand, die beiden Gruppen begegnen sich bei unserer »Corona-Variante« nicht.

Die erste Gruppe können z. B. die Großeltern oder eine befreundete Familie sein, die am Ende der Jagd auch eine »Beute« verstecken kann. Die Rollen der Fährtenleger und Jäger können nach einigen Tagen sicher noch einmal gewechselt werden, sodass auch die andere Gruppe mal Beute machen kann.



www.pixabay.com

Für Technik-Freaks und Familien, die keine Fährtenleger haben oder auch lieber alleine spielen möchten eignet sich Geocaching. **Geocaching** ist die neue Variante der Schnitzeljagd. Hierbei sucht man in der nahen Umgebung versteckte Dosen (**Caches**) oder Ähnliches. Dazu braucht man nur ein Smartphone, auf das man sich die kostenlose App **C:GEO** oder **GEOCACHING®** lädt. In den Caches befindet sich ein Logbuch, in das man eintragen kann, dass man den Cache gefunden hat. Es gibt verschiedene Arten von Caches. Sie unterscheiden sich in ihrer Größe, Schwierigkeit des Findens und der Erreichbarkeit (im Extremfall braucht man z. B. eine Taucherausrüstung!).

Manchmal werden Hinweise auf die nächste Station gegeben, manchmal gibt es auch direkte Hinweise auf den Fundort. Wenn man sich in das Logbuch des Caches eintragen möchte, sollte man sich vorher bei einer Plattform registrieren.

Informationen gibt es bei www.geocaching.com, die einen guten Einstieg ermöglichen.

Viel Spaß bei der neuen oder alten Variante der Schnitzeljagd!

ZUSATZ-INFO:

IN DEUTSCHLAND GIBT ES 367000 CACHES, DAVON 56000 IN NRW!

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ALLEINERZIEHENDE!

**AB DEM 23. APRIL KÖNNEN KINDER VON ALLEINERZIEHENDEN
IN DIE NOTBETREUUNG DER KITAS!**

WENDEN SIE SICH AN IHRE LEITUNG IN DER KITA.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Die persönliche Beratung vor Ort ist in der Beratungsstelle, bis auf wenige Ausnahmen und für Notfälle, zur Zeit nicht möglich, aber die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind telefonisch tagsüber in der Woche erreichbar oder online unter:

www.onlineberatung-caritas.de

CARITAS CENTRUM GELDERN
Tel. 02831-9102-300

**CARITAS CENTRUM
KEVERLAER-WEEZE**
Tel. 02832-9259-300

CARITAS CENTRUM STRAELEN
Tel. 02834-915-190

ZUM SCHLUSS NOCH EINE GESCHICHTE

ALLES VERLOREN?

Der einzige Überlebende eines Schiffsunfalls wird an den Strand einer einsamen und unbewohnten Insel gespült. Tag für Tag hält er Ausschau nach Rettung – vergeblich. Schließlich baut er sich und seine wenigen Habseligkeiten eine kleine Hütte aus Holz. Eines Tages aber, geht seine Hütte in Flammen auf.

Nun hat er alles verloren, er schreit und klagt vor Ärger und Verzweiflung.

Am nächsten Morgen hört er ein Motorboot. Er springt auf, und tatsächlich, man will ihn retten. »Woher wusstet ihr, dass ich hier bin?«, fragt er glückstaumelnd seine Retter. »Wir haben ihr Rauchsignal gesehen.«